

Titel VIII. Rittergut Desdorf.

Das Rittergut Desdorf hat einschließlich Gebäude und Hof eine Gesamtgröße von 53 ha 89 ar 94 qm und ist seit dem Jahre 1902 an den Landwirt Carl Hons verpachtet.

Auf dem Gut sind laut testamentarischer Auflage — das Gut ist im Jahre 1873 durch Vermächtnis an den Provinzialverband gefallen — ständig Waisenknaben meist 4 bis 5, untergebracht, welche in Desdorf die praktische landwirtschaftliche Ausbildung erhalten und gleichzeitig die in der Nähe befindliche Bäuerliche Werkschule in Bergheim besuchen.

Die am Jahreschluß verbleibende Mehreinnahme wird an den Desdorfer Fonds abgeführt.

Verrechnungshaushalt.

b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge.

Kapitel 1 Titel 1:

a) Nach dem Stande vom 1. Dezember 1935 werden für 628 Ruhegehaltsempfänger monatlich 165 062 <i>R.M.</i> gezahlt, also jährlich	1 980 744 <i>R.M.</i>
Folgende Fälle von Neupensionierungen sind bis jetzt bekannt:	
bis zum 1. April 1936	16 Beamte
am 1. April 1936 erreichen die Altersgrenze	11
am 1. Oktober 1936 erreichen die Altersgrenze	8 "
	= 35 Beamte
die Ruhegehälter für diese Beamten werden betragen	96 500 "
Vom 1. April 1935 bis 1. Dezember 1935 sind neu hinzugekommen	70 Ruhegehaltsempfänger
weggefallen	18
mithin reiner Zugang	52 "
von diesen waren bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1935 bekannt 37, mithin nicht voraussehbarer Zugang 15. Daher ist für eine annähernd gleiche Anzahl von Zugängen im Jahre 1936 hinzuzusehen	26 756 "
für Rückzahlung an Einbehaltungsbeträgen vorzusehen	7 000 "
	2 111 000 <i>R.M.</i>
b) An Hinterbliebene von Beamten sind nach dem Stande vom 1. Dezember 1935 für 459 Witwen zu zahlen monatlich 77 146 <i>R.M.</i> , also jährlich	925 752 <i>R.M.</i>
der Zugang bis 1. April 1936 wird betragen für 6 Witwen und eine Vollwaise	12 800 "
für weitere, durch Abgang nicht ausgeglichene Zugänge im Jahre 1936	26 448 "
für Rückzahlung von Einbehaltungsbeträgen sind vorzusehen	3 000 "
	968 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 1 Titel 2:

a) Am 15. November 1935 wurden an frühere Angestellte an Ruhegeldern monatl. 2 973,23 <i>R.M.</i> gezahlt. Der Jahresbedarf stellt sich somit auf rd.	35 680 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen.	2 720 "
	erforderlich: 38 400 <i>R.M.</i>
b) An Hinterbliebenenversorgung früherer Angestellter werden nach dem Stande vom 15. November 1935 1 735,51 <i>R.M.</i> monatlich gezahlt, also jährlich rd.	20 830 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen.	6 770 "
	erforderlich: 27 600 <i>R.M.</i>
Summe Kapitel 1 Titel 2 =	66 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 1 Titel 3:

a) An Ruhegehältern (früherer Lohnempfänger) wurden nach dem Stande vom 15. November 1935 monatlich 37 434,16 <i>R.M.</i> gezahlt, d. s. rd. jährlich	449 215 <i>R.M.</i>
Für voraussichtliche Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	18 785 "
	erforderlich: 468 000 <i>R.M.</i>
b) An die Hinterbliebenen früherer Lohnempfänger wurden am 15. November 1935 monatlich gezahlt 13 753,68 <i>R.M.</i> , mithin sind rd. jährlich erforderlich	165 050 "
Es empfiehlt sich, für Zugänge (einschl. zur Abrundung)	14 950 "
vorzusehen, sodas der Gesamtbedarf betragen wird.	180 000 <i>R.M.</i>
Summe Kapitel 1 Titel 3 =	648 000 <i>R.M.</i>

Kapitel 1 Titel 2 und 3:

Die Kürzungsverordnung findet auch auf die Ruhegeld- und Ruhelohnpfänger sowie die Hinterbliebenen von solchen sinngemäß Anwendung.

Kapitel 2:

An laufenden Unterstützungen wurden nach dem Stande vom 15. November 1935 gezahlt an:

Titel 1: frühere Beamte und deren Hinterbliebene monatlich 1 756,55 <i>R.M.</i> mithin Jahresbedarf rd.		21 080 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen		1 720 "
zusammen:		22 800 <i>R.M.</i>
Titel 2: frühere Angestellte und deren Hinterbliebene monatlich 467,64 <i>R.M.</i> = rd. jährlich		5 612 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung		2 188 "
zusammen:		7 800 <i>R.M.</i>
Titel 3: frühere Lohnempfänger und deren Hinterbliebene monatlich 3 432,— <i>R.M.</i> = rd. jährlich		41 184 <i>R.M.</i>
Für Zugänge und zur Abrundung		3 316 "
zusammen:		44 500 <i>R.M.</i>
Gesamtsumme Kapitel 2:		75 100 <i>R.M.</i>

c) Hochbauabteilung.

Der Haushaltsplan der Hochbauabteilung enthält in der Zusammenstellung zu Kapitel 2 (Baukosten) gegenüber der früheren dreifachen Unterteilung in bauliche bzw. maschinentechnische Unterhaltungsarbeiten (B bzw. E) und größere hochbauliche bzw. maschinentechnische Ergänzungen (C bzw. F) nur eine zweifache Unterteilung in bauliche bzw. betriebstechnische Unterhaltungsarbeiten (A bzw. C) und hochbauliche bzw. betriebstechnische Ergänzungen (B bzw. D). Diese Neueinteilung geschah einmal zur Vereinfachung, zum zweiten im Interesse einer einheitlichen vergleichbaren Aufstellung der Hochbau-Haushaltspläne sämtlicher preussischer Provinzen. Die „Unterhaltungsarbeiten“ umfassen diejenigen laufenden Arbeiten, die zur Erhaltung der Substanz notwendig sind, die „Erneuerungen und Ergänzungen“ dagegen diejenigen baulichen und betriebstechnischen Maßnahmen, welche gegenüber dem bisherigen Zustande eine merkliche Substanzvermehrung oder -verbesserung zum Ziele haben. Eine vollkommene Trennung läßt sich naturgemäß nicht erreichen, da strenggenommen, jede Unterhaltungsarbeit auch eine Substanzverbesserung gegen den bisherigen Zustand und fast jede Erneuerung und Ergänzung auch mehr oder weniger eine Substanzerhaltung in sich schließt oder mittelbar herbeiführt. Im Einzelfalle kommt es darauf an, welche von den beiden Arten der Einwirkung auf die Substanz überwiegt.

Bei der Ermittlung des Gesamtbedarfs an Geldmitteln für die Baukosten ist ausgegangen von dem auf rd. 60 000 000 *R.M.* geschätzten Friedenswert der baulichen und betriebstechnischen Anlagen. Zu diesem Friedenswert ist, dem heutigen Erstellungswert entsprechend, ein Index-Zuschlag von 30% gemacht worden, womit sich der Jetztwert der Anlagen zu 78 000 000 *R.M.* ergibt. Hiervon entfallen schätzungsweise rd. 66 000 000 *R.M.* auf bauliche und rd. 12 000 000 *R.M.* auf betriebstechnische Anlagen. Zur hochbaulichen Unterhaltung ist erfahrungsgemäß im Durchschnitt $\frac{1}{2}$ % des Wertes erforderlich, das sind also 330 000 *R.M.*; dazu kommt für Erneuerungen und Ergänzungen nach dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre ein Bedarf von 337 000 *R.M.*, also zusammen für hochbauliche Arbeiten 667 000 *R.M.* Die Unterhaltung der betriebstechnischen Anlagen erfordert infolge der erheblich höheren Abnutzung für Unterhaltung 2%, ebenso 2% für Erneuerung und Ergänzung, also zusammen 4% von 12 000 000 *R.M.* = 480 000 *R.M.* Der Gesamtjahresbedarf stellt sich demnach auf 667 000 + 480 000 = 1 147 000 *R.M.*

Hieraus muß mit Rücksicht auf die Finanzlage die Jahrestilgungsrate (III. Rate) des III. Arbeitsbeschaffungsprogrammes in Höhe von 331 720 *R.M.* verfügbar gehalten werden. Ferner wird daraus bereitgestellt als Rücklage für unvorhergesehene Arbeiten ein Betrag von 150 000 *R.M.*, sodas für haushaltsplanmäßige Ausführungen 665 280 *R.M.* verbleiben. Innerhalb des durch diesen Betrag gegebenen Rahmens ist die Verteilung nach der Dringlichkeit des Bedarfes auf die einzelnen Dienstgebäude und Anstalten vorgenommen worden. Zur Inanspruchnahme der Rücklage bedarf es der jedesmaligen Anhörung des Provinzialrates und der Entscheidung des Oberpräsidenten. Im einzelnen ist, vorbehaltlich kleinerer Verschiebungen entsprechend den wechselnden Erfordernissen, beabsichtigt, aus den für Erneuerungen und Ergänzungen im Haushaltsplan angegebenen Summen folgende Arbeiten auszuführen:

Zusammenstellung

der unter B und D des Ordentlichen Haushaltsplanes der Hochbauabteilung vorgesehenen Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten.

Die nachstehenden Einzelangaben dienen nur zur Schätzung des Gesamtaufwandes und sind gegenseitig deckungsfähig.

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Frühere Provinzial-Heilstätte Sichtenhain: Kapitel 3, Titel 5 b		
Erneuerungsarbeiten an den Dächern der Scheune und an der Einfriedigungsmauer des Gutshofs sowie an den Straßenfronten des Höfgeshofes	1 850	
Sicherungsarbeiten gegen Sturm und Regenschäden an dem Hause Krefelder Straße 480	650	
	2 500	
Provinzialgut Bylerward: Kapitel 3, Titel 5 c		
Erstellung von Fußböden in den Ställen für Pferde und Jungvieh, Einbau eines Mädchenzimmers in die frühere Spülküche und Einbau einer elektrischen Pumpe	1 600	
Einbau einer elektrischen Beleuchtungsanlage in den Stallungen		600
Provinzial-Domäne Lammersdorf: Kapitel 3, Titel 5 d		
Einbau einer Enteisungsanlage in den Brunnen		1 000
Rittergut Desdorf: Kapitel 3, Titel 5 e		
Umdecken der Dächer für Stallungen und Scheune	1 200	
Erneuerung der Kuhkrippen	250	
Wiederherstellungsarbeiten an der unter Denkmalschutz stehenden Kreuzigungsgruppe	200	
	1 650	
Landeshaus: Kapitel 13, Titel 13 a		
Neuanstrich an den Fassaden der vier Innenhöfe und Erneuerung der Anlagen in den Höfen in Verbindung mit Ausbessern der Scharisse zwischen dem Alt- und Neubau	8 900	
Erneuerung des Anstrichs im Weißen Saal	2 000	
	10 900	
Ständehaus: Kapitel 13, Titel 13 b		
Einbau größerer Dachfenster und Erneuerung verschiedener Dachteile	1 500	
Neuerlegung des Fußbodens der Eingangshalle und Ausstattung der Eingangshalle	4 000	
	5 500	
Landesbauämter: Kapitel 20, Titel 15		
Erweiterungsbauten an den Dienstgebäuden der Landesbauämter Aachen, Trier, Köln, Cochem	22 000	
Provinzial-Weinbaulehranstalt Trier: Kapitel 31, Titel 1		
Herstellung eines Zaunes um den 5 ¹ / ₂ Morgen großen Obstgarten „Am Kränzchen“ und eines Zaunes auf der Albbachmauer	3 000	
Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Olwig: Kapitel 31, Titel 2		
Erweiterung des Tagesraumes und des Garderoberraumes im Hauptgebäude und Verlegung des Büroraumes für die Schulleiterin	1 600	
Beschaffung eines Heugreifens		500
Provinzial-Weinbaulehranstalt Kreuznach: Kapitel 31, Titel 3		
Einbau eines Dachgeschosßzimmers in einer Dienstwohnung	300	
Neuerlegung der Weinkellerbeleuchtung in Bleileitung		600
Erneuerung der Lichtleitung im Internat		400
Einbau einer Gasheizung in die Kassenräume		300
Provinzial-Weinbaulehranstalt Ahrweiler: Kapitel 31, Titel 5		
Einbau eines Lehrmittelzimmers und einer Schülergarderobe	1 100	
Erneuerung des Heizstandes	500	
Einbau eines Geschäftszimmers für die Weinbauabteilung durch Abtrennung vom Gärraum	800	
Beschaffung eines Süßmostraumes durch Abtrennung vom Weinkeller	200	
	2 600	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Beschaffung und Einbau eines Sofaaufzuges		1 000
Provincial-Arbeitsanstalt Brauweiler: Kapitel 41, Titel 2		
Erneuerung des Putzes am Lazarethhof	1 500	
Ausbrechen eines Treppenhauses im Mittelbau des Klosterhofes zwecks Raumgewinnung zum Einbau von Aborten und deren Anlage	1 500	
Erneuerung von Fernstern, Fußböden und Innenanstrich des Frauenhauses	5 000	
Denkmalpflegerische Instandsetzung des Konferenzsaales und der Bibliothek im Prälaturgebäude einschl. Erneuerung der elektrischen Lichtanlage und Beschaffung einer Leuchtkrone	2 700	
Einbau einer Waschgelegenheit und Verbesserung der Abortanlagen im Mittelbau, Station I	2 300	
Erneuerung des Fußbodens in den 3 großen Schlaßsälen über der Bibliothek	1 400	
Erneuerung des Einfahrtstores am sogen. Feldtor	700	
Erneuerung des Fußbodens in der Hilfsbedürftigenstation	800	
	15 900	
Einbau von Radioanlagen im Gemeinschaftssaal		2 000
Provincial-Heil- und Pflegeanstalt Andernach: Kapitel 42, Titel 4		
Umbau im Kellergeschoß des Männerhauses III zur Gewinnung von Beschäftigungsräumen für die Kranken und der Obergeschoßräume zur Umgruppierung der Krankenräume zwecks Ersparnis von Pflegekräften und Gewinnung von 50 neuen Krankenplätzen	5 000	
Umbau des Treppenhauses in Verbindung mit Einbau eines Arzt- und Untersuchungszimmers in Frauenhaus IV	2 000	
Fortführung der Arbeiten zur Herstellung einer Böschungsmauer an der Adolf-Hitler-Straße	2 000	
Einbau eines Pflegerinnen-Klosetts in Frauenhaus II A	300	
Beschaffung einer Fensterverdunkelungsanlage im Gemeinschaftssaal	500	
Erneuerung von Fenstern an verschiedenen Krankenabteilungen	800	
Verlegen eines Fensters im Geschäftszimmer auf dem Nettgut zwecks besserer Raumbeleuchtung und Einrichtung eines Klosetts im Wirtschaftshof des Gutes	400	
Überholung der Orgel und Einbau eines elektrisch betriebenen Gebläses der Orgel in der Anstaltskirche	800	
	11 800	
Erneuerung eines Kesselspeisewassermessers		1 000
Erfaz einer 10-Tonnen-Zuhrwerkswaage auf dem Gutshof St. Thomas durch eine 15-Tonnen-Waage		8 000
Einbau der 10-Tonnen-Waage vom Gutshof St. Thomas auf dem Nettgute in Verbindung mit Überholung der Waage		2 500
		11 500
Provincial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau: Kapitel 42, Titel 5		
Erneuerung der Heizstände im Kesselhaus. (Die Stände drohen einzustürzen und sind notdürftig mit Rundhölzern abgestützt.) I. Rate	2 000	
Anbringung einer Windschutzschalung an der Wetterseite der Feldscheune in Verbindung mit Erneuerung einzelner bereits angefallter Stiele und Streben	1 200	
Überholung eines Teiles der Gleise der Speisetransportbahn von der Kochküche bis zu Haus F III. (Zur Beschaffung von Materialien; die Arbeit wird anstaltsseitig ausgeführt.)	3 000	
Neubau einer Kohlscheune mit Fakeller für Sauerkraut und sonstiges Einmachgut. (Der Bau ist erforderlich zur wirtschaftlichen Gestaltung der Lebensmittelforsorgung der Anstalt.)	15 000	
Herstellung eines Betonbehälters mit Grubenanschluß zur Bereitung von Edelmist auf dem Gutshof III	1 000	
Herstellung eines Erweiterungsraumes auf dem Schlachthofe zur Aufstellung eines Fettsiedekessels	1 200	
	23 400	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Erneuerung eines Überhitzers für einen Dampfkessel		2 000
Erneuerung des Rohrsystems in einen Kondensator, II. Rate		2 200
Erneuerung eines Kutters in der Mehlgerei		2 000
Erneuerung des Dichten-Hobels der Schreinerei		1 500
Beschaffung einer Rohr-Biegemaschine		500
		8 200
Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn: Kapitel 42, Titel 6		
Fortführung der Fenstererneuerungen und der Beseitigung von Fenstergittern	1 500	
Erneuerung von Fußböden in den Abteilungen II E, I D Frauen, sowie im Speicher über der Wäscherei	800	
Pflasterung des Fahrweges u. Erneuerung des Schrittweges an der Waschküche	1 300	
Einbau einer Bühne im Fest- und GemeinschaftsSaal	800	
Erneuerung von Schieferdächern am Werkstättengebäude und Kesselhaus . .	900	
Schaffung von Waschgelegenheiten und Urinalständen in verschiedenen Krankenabteilungen	700	
Anbringung von Fenstern an der bisher offenen Veranda in Frauenhaus III B	600	
Umbau des alten Feuergeräteschuppens zu einem Magazin für die Schlosserei und Einbau eines Raumes zur Unterstellung von Fahrrädern	400	
Einfriedigung des Obstbauhofes durch Maschendraht zur Abwendung von Beschädigungen und Diebstählen	800	
Einbau von Personalzimmern im Dachgeschoß der Krankenabteilung und im Dachgeschoß des Casinos	4 400	
Einrichtung eines Waschraumes mit Badewanne für das Personal in der Waschküche	1 500	
	13 700	
Bau einer Wasserenthärtungsanlage für die Waschküche		7 000
Bau einer Staubabsauganlage für eine Schustermaschine		500
Beschaffung einer fahrbaren Passiermaschine für die Küche		1 000
Beschaffung von 4 Feuerlöschern		200
		8 700
Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Düren: Kapitel 42, Titel 7		
Pflasterung der Rundstraße um das Wirtschaftsgebäude, Befestigung der Verkehrsstraße zwischen einzelnen Anstaltsgebäuden und der Spazierwege in den Krankengärten	4 000	
Einbau von Waschgelegenheiten und Aborten für das Personal in dem Krankenhaus F III sowie Erneuerung der verkrusteten Wasserleitung	6 000	
Erneuerung des Außenputzes und des Innenanstrichs der Leichenkapelle . . .	1 400	
Eindeckung der bisher nur mit einem Pappdach versehenen Krankenhäuser F III und M III	3 400	
Einrichtung eines Klosetts und einer Wascheinrichtung für das landwirtschaftliche Personal auf dem Gute Hommelsheim	200	
Einbau von Waschgelegenheiten in einem Arztzimmer und in den Fremdenzimmern	500	
Erneuerung der verkrusteten Wasserleitungen im Verwaltungsgebäude und in mehreren Teilen von Krankenhäusern	1 000	
Neubau einer Bäckerei in Verbindung mit Verlegung des Transformatorhauses. (Das alte Bäckereigebäude enthält völlig unzureichende und unzureichende Räume für den jetzigen Umfang des Backbetriebes und für die Lagerung der Backwaren und des Mehles. Das Wellblechdach ist verrostet und nicht mehr ausbesserungsfähig. Der vorhandene Backofen ist alt und nicht mehr instandsetzungsfähig. Es ist zu befürchten, daß er bald völlig unbrauchbar wird. Außerdem reicht er für die heutige Belegung der beiden Anstalten (Heil- und Pflegeanstalt und Blindenanstalt) nicht aus. Seine Größe wurde f. St. für eine Belegung von 400 Kranken bestimmt, während heute für 1800 Personen gebacken werden muß. Das Bäckereigebäude beeinträchtigt durch seinen Zustand und seine Lage das Anstaltsbild ganz erheblich. Die neue Bäckerei soll weiter rückwärts an dem Hauptzufahrtsweg errichtet werden.)	22 000	18 000
	38 500	
zu übertragen:		18 000

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Übertrag:		18 000
Erneuerung eines Boilers		1 200
Beschaffung einer neuen Waschmaschine		3 000
Beschaffung von drei Einweichbottichen		800
Beschaffung einer Kohlenwaage im Kesselhaus		800
Beschaffung von zwei Stahlflaschen für Kohlenäure		400
		24 200
Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen: Kapitel 42, Titel 8		
Umgruppierung von Räumen im Verwaltungsgebäude zur Schaffung von Dienstzimmern für Ärzte in Verbindung mit teilweiser Erneuerung der Heizungs-, Wasser- und der elektrischen Installationsanlage	5 000	
Modernisierung des in Raumfolge und Anlage veralterten Krankenhauses M II unter Erneuerung der Heizungs- und Beleuchtungsanlage und Einbau einer Nachwachsheizung	14 400	7 300
Trockenlegung der Mauern an der Kirche und Erneuerung der Entwässerungsleitungen daselbst	2 500	
Erneuerung der Fahrdecke auf einem Teile des Hauptwirtschaftsweges, der stellenweise unbefahrbar ist	5 000	
Einbau eines Klosetts im Kesselhaus und der hierzu erforderlichen Außenleitungen	600	
Einbau größerer Dachfenster in den Pflegerinnenzimmern im Frauenhaus IV	500	
Bau einer Kläranlage für die Kanalisation der Beamtenwohnhäuser westlich der Kölner Landstraße	3 000	
	31 000	
Beschaffung einer Zentrifuge für die Dampfwäscherei		1 000
Beschaffung von 10 Außenhydranten		700
Bau einer Einsteigeöffnung für den Ekonomiser		500
Beschaffung und Einbau eines Sackaufzuges für den Gutshof		700
Beschaffung eines registrierenden Kohlenäuremessers		1 200
Umbau des Trockenapparates in der Hauptwaschküche für die Strumpfwäscherei in Frauenhaus III		1 500
		12 900
Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg: Kapitel 42, Titel 9		
Einbau eines Klosettraumes für die Arbeitsräume der Hausindustrie in Männerhaus I und Einbau eines zweiten Klosetts für das Pflegepersonal im Arbeitsraum der Bürsten- und Korbmacherei	2 100	
Erneuerung der veralterten Klosett- und Waschanlagen im Frauenabortraum des Festsaales sowie in Männerhaus I und II und Männerhaus V B	3 000	
Einbau von Waschgelegenheiten in den Klosetträumen in Frauenhaus V und in den Arbeitsräumen der Hausindustrie in Frauenhaus I und in mehreren Büros	1 200	
Pflasterung der Anstalts-Ringstraße zwischen der neuen Apotheke und dem Verwaltungsgebäude	2 000	
Erneuerung des Anstaltsgrenzzaunes am Walde	1 200	
	9 500	
Ersatz veralteter Beleuchtungskörper in den verschiedenen Krankenhäusern		500
Einbau einer Kohlenförderanlage im Kohlenbunker bzw. Kesselhaus		6 000
Einbau einer Heizungsanlage in zwei Beamtenwohnungen		2 500
		9 000
Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal: Kapitel 42, Titel 10		
Umlegung des Arztzimmers, des Baderaumes und der Aborte und Ausbau eines Außenklosetts im Männerhaus C	3 500	
Umlegung des Baderaumes in Frauenhaus C im Zusammenhang mit Herrichten einer Spülküche	2 500	
Erneuerung von Einfriedigungszäunen an den Anstaltsgrenzen	1 500	
Einbau von Waschgelegenheiten in den Dienst- und Schlafzimmern der Ärzte im Verwaltungsgebäude und in den Personalräumen der Männerhäuser II u. D	3 000	
Vergrößerung der Metzgerei und Einbau einer neuen Spülanlage. (Die jetzige Metzgerei ist räumlich nicht mehr ausreichend, was vor allem dadurch bedingt zu übertragen:	10 500	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Übertrag:	10 500	
ist, daß sie für die Schlachtung der Kinderheilanstalt mitbenutzt wird. Eine Kühlanlage ist in der Mehlgerei nicht vorhanden. Die alte Kühlanlage in der Kochküche soll erhalten bleiben, ist aber in ihren Abmessungen unzureichend.)	14 000	
	24 500	
Beschaffung einer Teigknetmaschine		2 000
Beschaffung eines Reduzierventils für die Waschküche		300
Erneuerung der Telefonanlage und Einrichtung auf automatischen Betrieb (Die Anlage ist sehr veraltet und stark abgenutzt, die Kabel haben 3. T. Schluß, sodaß dauernde Störungen vorliegen. Auch ist die Anlage zu klein.)		25 000
		27 300
Kinderanstalt für seelisch Abnorme in Bonn: Kapitel 42, Titel 11		
Anbringen von Fenstergittern in der Aufnahmestation	300	
Ausbau des bisherigen Aufzugschachtes zu Abstellräumen durch Einbau von Fußböden in jedem Geschloß	500	
Erstellung eines Außenklosetts beim Kinderspielplatz	400	
	1 200	
Einbau einer Lichtanlage in dem Heizkanal zwischen Kinderanstalt und Institut für Klinische Psychologie		600
Taubstummenanstalt W.-Eibersfeld: Kapitel 43, Titel 14		
Einbau einer Lehrküche in das Dachgeschloß des Schulgebäudes	1 500	
Provinzial-Taubstummenanstalt Essen: Kapitel 43, Titel 15		
Erneuerung eines Heizkessels im Schulgebäude		1 000
Provinzial-Taubstummenanstalt Euskirchen: Kapitel 43, Titel 16		
Erneuerung des Außenzaunes an der Westseite der Anstalt	800	
Provinzial-Blindenanstalt Düren: Kapitel 43, Titel 21		
Einbau einer Entnebelungsanlage in der Kochküche		1 000
Provinzial-Blindenanstalt Neuwied: Kapitel 43, Titel 22		
Schaffung eines Zuganges zur Pforte auf anstaltseigenem Gelände. (Der Zugang zur Anstalt geht bisher über fremdes Gelände.)	300	
Einbau einer Waschelegenheit für warmes Wasser in der Bürstenmacherei	200	
Dergitterung der Heizkellerfenster	100	
	600	
Herstellung eines Gasanschlusses für die Anstalt und Ersatz des alten Küchenherdes durch einen Gasherd		2 400
Fortführung der Auswechslung alter Rippenheizkörper durch Radiatoren		1 100
		3 500
Orthopädische Kinderheilanstalt Süchteln: Kapitel 44, Titel 4		
Einbau von vier Flurabschlüssen vor den Treppenhäusern in den Kinderhäusern III und IV	1 000	
Versorgung der Arztzimmer mit fließendem Wasser	2 500	
Vergrößerung des Nähzimmers durch Überbauung eines Lichtschachtes	2 000	
	5 500	
Erneuerung der Kühlanlage mit Eiszerzeugung (II. Rate)		1 000
Provinzial-Hebammen-Lehranstalt W.-Eibersfeld, Kapitel 47, Titel 1		
Fortsetzung der Arbeiten zur Auswechslung des Kalt- und Warmwasserrohrleitungsnetzes im Hauptgebäude	3 000	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Beschaffung eines Wurstkochkessels für die Metzgerei		1 200
Erneuerung eines Warmwasserbereiters für die Waschküche		1 000
Beschaffung eines Reduzierventils für das Kesselhaus		800
Unterpupflegen verschiedener Teile der elektrischen Installation im Hauptgebäude		500
		3 500
Provinzial-Erziehungsheim Rheindahlen: Kapitel 49, Titel 16		
Erneuerung der Außenputzflächen am Verwaltungsgebäude	700	
Einbau eines besonderen Kellereingangs zum Heizkeller der Lungenheilstation	250	
Ausbau einer Kegelbahn hinter den Feuerlöschgeräten und Holzschuppen unter Verwendung der im früheren Heim Fichtenhain abgebauten Einrichtungen	2 500	
	3 450	
Überholung und teilweise Erneuerung der Telefonanlage		800
Ersatz einer überalterten und verschlissenen Brunnenpumpe		700
Anschluß des Zöglingshauses C an die neuerstellte Blockheizung		1 500
Erneuerung eines Niederdruckdampfkessels im Schulgebäude		2 000
		5 000
Provinzial-Erziehungsheim Solingen: Kapitel 49, Titel 17		
Erneuerung der Dacheindeckung auf einem Schuppen der Schwemmsteinfabrik und des Getreidespeichers	1 300	
Auswechslung von verkrusteten Wasserleitungsrohren in mehreren Zöglingshäusern	700	
	2 000	
Beschaffung eines neuen Dampfkochkessels für die Kochküche		2 300
Fortführung der Erneuerung der Warmwasserringleitung		2 500
		4 800
Provinzial-Erziehungsheim Euskirchen: Kapitel 49, Titel 18		
Erneuerung eines Teiles des Außenzaunes des Anstaltsgeländes	500	
Pflasterung des Hauptfahrweges am Gutshof	1 500	
Neuerstellung von zwei Futterfilos	1 000	
Einbau einer überdachten Viehwaage hinter dem Kuhstall	650	
Untermauerung der Einfassung des Eberpferches	350	
	4 000	
Beschaffung eines Heizkessels für zentrale Erwärmung der Kegelbahn und der Kameradschaftsräume		500
Beschaffung eines automatischen Zugreglers im Kesselhaus		600
		1 100
Denkmäler-Archiv, Bonn: Kapitel 61, Titel 5		
Erneuerung des Fußbodens im Sitzungs- und Vortragzimmer	450	
Landesmuseum, Bonn: Kapitel 63, Titel 1		
Herrichtung der Räume für das zukünftige Lapidarium im Kellergeschoß. (Das unschätzbare Material an steinernen Urkunden zur rheinischen Geschichte, das 3. St. magaziniert und völlig unbenutzbar ist, soll übersichtlich aufgestellt und den Besuchern zugänglich gemacht werden. Die Arbeit liegt, ebenso wie die folgenden, im Zuge der Umstellung des Museums. Erforderlich ist die Errichtung von 11 Trennwänden, Durchbruch bzw. Vermauerung mehrerer Türen, Erneuerung des Fußbodens und Neuanstrich.)	11 500	
Herrichtung eines modernen Zeichenzimmers im Kellergeschoß unter dem Hörsaal. (Die Erweiterung des Arbeitsprogramms bringt die Beschäftigung von mindestens vier Zeichnern bzw. Vermessungstechnikern mit sich, die aus Gründen einer rationellen übersichtlichen Arbeitsführung in einem großen Raume untergebracht werden müssen. Erforderlich ist der Ersatz des alten Fußbodens durch Holz oder Linoleum, Einbau einer Tür in der Südwand, Neuanstrich und die Beschaffung der Möbel- und Geräteeinrichtung.)	3 900	
zu übertragen:	15 400	

	B <i>R.M.</i>	D <i>R.M.</i>
Übertrag:	15 400	
Einrichtung von Büroräumen im Ostflügel des Altbaukellergeschosses. (Die Erweiterung des Arbeitsprogramms bedingt eine Vermehrung der wissenschaftlichen Hilfskräfte, für welche es an festen Arbeitsplätzen bisher fehlt. Erforderlich ist Aufhöhung des Fußbodens, Durchbruch einer Wand, Anlage einer Zugangstreppe von der alten Werkstatt her, Vergrößerung der Fenster sowie Verputz und Anstrich der Wände und Decken.)	5 000	
Umbau des Treppenhauses im Altbaukellergeschoss, Trennung der Zugänge vom Erdgeschoss zu den Aborten und zum Kellergeschoss, und zur Sicherheit gegen Diebstähle	1 600	
Vergitterung mehrerer Fenster im Kellergeschoss zur Sicherung gegen Einbruch	1 000	
	23 000	
Umbau und Verbesserung der Heizungs- und Lichtanlagen im Zusammenhang mit den vorbezeichneten baulichen Arbeiten		1 000
Landesmuseum Trier: Kapitel 63, Titel 2		
Beseitigung des Deckenputzes in den Arbeitsräumen des Dachgeschosses und Bekleidung der Flächen mit Leichtbauplatten, I. Rate	1 700	
Herstellung von Einoleumbelägen in den Obergeschosssälen, I. Rate	1 000	
Herstellung von Doppelfenstern in der Bibliothek	600	
Herstellung einer Gasleitung zu der Werkstatt in der Meerkatzkaserne	150	
	3 450	
Erneuerung des Heizkessels im Verwaltungsbau		1 000

e) Kraftwagendienststelle.

Im vorigen Jahre haben infolge der stärkeren Inanspruchnahme der Kraftwagen die etatsmäßigen Ansätze auf Sachaufwand nicht ausgereicht; infolgedessen sind nach Anhörung des Provinzialrats außerplanmäßige Mittel nachbewilligt worden. Da die Ausgaben in 1936 sich voraussichtlich auf derselben Höhe halten werden wie 1935, ist eine Erhöhung der Reparaturkosten um 1 000 *R.M.* und der Betriebsmittel um 1 500 *R.M.* gegenüber dem Etatsansatz von 1935 nicht zu umgehen. Auf der anderen Seite konnte der Posten Versicherung infolge Ermäßigung der Prämien um 1 000 *R.M.* gesenkt werden. Da im vergangenen Jahre zwei neue Kraftwagen beschafft worden sind, sind für Neuanschaffungen keine Mittel vorgesehen.

d) Steuern und Versicherungen.

Kapitel 1 Titel 1:

Die Erhöhung der Grundsteuern usw. ist auf den Ankauf des Grundstückes des Landesbauamtes Düsseldorf und die Veranlagung der bisher nicht zur Grundvermögenssteuer herangezogenen Dienstwohnungen der Kinderheimanstalt Süchteln zurückzuführen.

Kapitel 1 Titel 3:

Bei den Brandschadenversicherungsbeiträgen sind die Beträge eingesetzt worden, welche zu zahlen wären, wenn die Gebäude usw. restlos bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt versichert würden. Da jedoch 70% der Werte bei der Versicherungsgemeinschaft der Kreisstädte nach dem Umlageverfahren versichert sind, sollen die ersparten Beiträge am Schluß des Rechnungsjahres einer Brandschadenversicherungsrücklage zugeführt werden, die zur Inanspruchnahme bei unvoresehenen Fällen dienen soll.

Kapitel 1 Titel 4:

Der Ansatz entspricht dem tatsächlichen Bedürfnis.

Erläuterungen zum außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936.

Der außerordentliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936 zerfällt in zwei Teile:

- I. Den noch nicht abgewickelten Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935,
- II. den neuen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936.

I.

Der noch nicht abgewickelte außerordentliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935.

Da gemäß § 72 Abs. 2 des Gem. Fin. Ges. die Darlehnsermächtigungen des außerordentlichen Haushaltsplanes mit Ablauf des Rechnungsjahres erlöschen, ergab sich die Notwendigkeit, den noch nicht abgewickelten Teil des außerordentlichen Haushaltsplanes 1935 in den außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936 zu übernehmen. Wegen der einzelnen Positionen wird auf die Erläuterungen zum außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935 Bezug genommen. Im einzelnen sei noch folgendes bemerkt:

Zu Kapitel 30 Titel 1:

Die Provinzialbeihilfe für den Bau der Rurtalsperre bei Schwammenauel im Kreise Schleiden in Höhe von 833 000 *R.M.* ist in Höhe von 433 000 *R.M.* aus ordentlichen Mitteln der Rechnungsjahre 1934 und 1935 gewährt worden, sodas seitens des Provinzialverbandes noch eine Restbeihilfe von 400 000 *R.M.* zu leisten ist. Entsprechend der Bemerkung zu dieser Position im vorjährigen Haushaltsplan soll diese Restbeihilfe unter möglichster Verrechnung von Zahlungsrückständen aus der Konsolidierungsaktion geleistet werden.

Zu Kapitel 61 Titel 1:

Die für diese Maßnahmen, die im einzelnen im vorjährigen Vorbericht erläutert worden waren, vorgesehene Anleiheaufnahme kann nunmehr durch die Bereitstellung einer für diesen Zweck gebildeten Rücklage vermieden werden.

Zu Abschnitt „Hochbau“ Titel 1:

Zwecks Bereitstellung einer Beihilfe des Provinzialverbandes im Betrage von 100 000 *R.M.* für den Patenkriegerfriedhof „Noyers Pont Maugis bei Sedan“ waren nach Anhörung des Provinzialrates mit ministerieller Genehmigung vom 10. Dezember 1935 im außerordentlichen Haushaltsplan für 1935 ein Betrag von 87 657 *R.M.* durch Entnahme aus dem hierfür gebildeten Fonds und in Höhe von 12 343 *R.M.* aus ordentlichen Mitteln des Haushaltsplanes für 1935 zur Verfügung gestellt worden. Die Leistung der Beihilfe des Provinzialverbandes, die im Rechnungsjahr 1935 nicht mehr erfolgen konnte, soll nunmehr im Rechnungsjahr 1936 erfolgen. Da der im Rechnungsjahr 1935 aus ordentlichen Mitteln vorgesehene Teil der Beihilfe in Höhe von 12 343 *R.M.* dem für den Patenkriegerfriedhof gebildeten Fonds zugeführt worden ist, kann nunmehr die gesamte Beihilfe des Provinzialverbandes in Höhe von 100 000 *R.M.* dem Fonds entnommen werden.

II.

Neuer außerordentlicher Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936.

Zu Kapitel 3 Titel 1:

Im Rechnungsjahr 1936 wird ein vom Provinzialverband bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz aufgenommener mittelfristiger Kredit von 2 000 000 *R.M.* fällig. Für die Rückzahlung dieses Kredits ist eine Entnahme aus dem Tilgungsstock in entsprechender Höhe vorgesehen.

Zu Kapitel 3 Titel 2:

Auf Grund der Aufforderung des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern, die Frage einer überkommunalen Führung durch die Provinz auf dem Gebiete der regionalen Gaswirtschaft nach dem Muster anderer Provinzen zu prüfen, soll auf Grund der zwischenzeitlich geführten Verhandlungen eine „Rheingas G. m. b. H.“ gegründet werden. Gesellschafter der „Rheingas G. m. b. H.“ sollen der Provinzialverband und die Stadt- und Landkreise zunächst der Regierungsbezirke Aachen, Düsseldorf und Köln werden. Das Stammkapital der Gesellschaft soll in Höhe von 65% durch Leistung der gesetzlichen Mindesteinlage von je 500 *R.M.* durch die einzelnen Stadt- und Landkreise erstellt werden, während die restlichen 35% des Stammkapitals durch den Provinzialverband aufgebracht werden sollen. Die Beteiligung des Provinzialverbandes wird danach etwa 8 000 *R.M.* betragen. Dazu treten die Gründungskosten, die vertragsmäßig vom Provinzialverband übernommen werden sollen. Es erscheint sodann zweckmäßig für alle Fälle auch die allerdings nicht nahe liegende, im Rheingas-Vertrag vorgesehene Möglichkeit zu berücksichtigen, das Stammkapital in vereinfachter Form innerhalb eines Jahres nach Gründung auf 100 000 *R.M.* erhöht werden kann, wodurch sich auch die Beteiligung des Provinzialverbandes auf 35 000 *R.M.* erhöhen würde. Die vorgesehene Ausgabe von 40 000 *R.M.* würde auch diese Möglichkeit umfassen. Dieser Betrag soll aus einem Fonds zur „Erstellung von Beteiligungen des Provinzialverbandes“ entnommen werden, der beim Rechnungsabluß 1934 zur Übernahme eines Geschäftsanteiles des Landkreises Saarbrücken an der „Rheinischen Heimstätte“ gebildet worden war, aber für diesen Zweck nicht benötigt wurde.

Zu Kapitel 3 Titel 3:

Die Entnahme aus dem Fonds „Baudarlehen“, dem die Tilgungsbeträge aus früher vom Provinzialverband gewährten Baudarlehen zufließen, ist für den Fall vorgesehen, daß sich in Einzelfällen die Gewäh-

nung neuer Baudarlehen, insbesondere an die Rheinische Beamtenbaugesellschaft, zur Erstellung von Wohnungen für Beamte und Angestellte der Provinzialverwaltung als wünschenswert erweisen sollte.

Zu Kapitel 3 Titel 4:

Nach dem zwischen dem Provinzialverband und der „Rheinischen Heimstätte G. m. b. H.“ abgeschlossenen Vertrag vom 27. März 1930, hatte die „Rheinische Heimstätte“ für die Unterbringung ihrer Geschäftsräume im Erweiterungsbau des Provinzialverbandes einen Betrag von 200 000 *R.M.* mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, daß dieser im Falle der Auflösung des Vertrages seitens des Provinzialverbandes zurückzuzahlen ist. Nachdem dieser Vertrag vom Provinzialverband vorsorglich zum 1. August 1936 gekündigt ist, muß für den Fall der Beendigung des Vertragsverhältnisses die Abdeckung des von der „Rheinischen Heimstätte“ zur Verfügung gestellten Betrages durch Entnahme aus der für diesen Zweck gebildeten Rücklage vorgesehen werden.

Zu Kapitel 3 Titel 5:

Die „Romika“ Schuhfabrik, Aktiengesellschaft Gusterath, deren Aktienkapital sich überwiegend in jüdischen Händen befand, ist am 16. Dezember 1935 in Konkurs gegangen. Die Fabrik mußte stillgelegt werden, und die Gefolgschaft, die zu diesem Zeitpunkte noch etwa 450 Personen betrug, wurde arbeitslos. Um diese Volksgenossen wenigstens teilweise wieder in Arbeit zu bringen, hat sich der Gauleiter Simon in Koblenz intensiv um die Wiederaufrichtung des Betriebes bemüht, die mit Rücksicht auf die Lage in dem notleidenden Grenzbezirk aus politischen und sozialpolitischen Gründen äußerst wichtig ist. In den Verhandlungen, an denen unter Führung des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern, das Reichs- und Preussische Wirtschaftsministerium, das Reichsfinanzministerium, das Preussische Finanzministerium, der Wirtschaftsbeauftragte des Führers teilgenommen haben, ist die Wiederaufrichtung des Betriebes beschlossen worden, zu der u. a. ein Öffadarlehen in Höhe von 250 000 *R.M.* bereitgestellt werden soll. Da Öffadarlehen nach den Bestimmungen nicht unmittelbar an ein industrielles Unternehmen gegeben werden dürfen, soll der Provinzialverband als Darlehnsnehmer zwischengeschaltet werden. Der Provinzialverband soll aber nur als treuhänderischer Darlehnsnehmer auftreten, sodaß er lediglich die Beträge an die Öffa abzuführen hat, die bei ordnungsmäßiger Abwicklung des Kredits vom Letztschuldner gezahlt werden.

III. Verkehrswesen.

Zu Kapitel 24 Titel 1:

Die aus den Rechnungsjahren 1933 und 1935 verfügbar gebliebenen Mittel für Garantieleistungen zum Rhein-Weser-Kanal sind im Gesamtbetrage von 25 509,72 *R.M.* einem Fonds: „Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal“ zugeführt worden, da die Verpflichtung des Provinzialverbandes zur Zahlung der angeforderten Garantiezuschüsse für die Jahre 1932 und 1933 z. Zt. noch dem Grunde und der Höhe nach strittig ist. Sobald die Verpflichtung des Provinzialverbandes zur Zahlung der angeforderten Zuschüsse feststeht, sollen die unter dem vorgenannten Fonds gemachten Rücklagen bestimmungsgemäß Verwendung finden. Im übrigen wird Bezug genommen auf die Erläuterungen zu Kapitel 24 Titel 1 des ordentlichen Haushaltsplanes.

VI. Kulturpflege.

Zu Kapitel 63 Titel 1:

Im Rahmen einer durchgreifenden Neuordnung des Landesmuseums in Bonn hat mit Genehmigung des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sowie des Reichsministeriums des Innern ein Verkauf von Gemälden der Galerie sowie von Möbeln, Plastiken und kunstgewerblichen Gegenständen stattgefunden, bei dem ein Erlös von 63 382,65 *R.M.* erzielt wurde. Der Betrag soll dem Museum wieder zum Ankauf wertvollen Kunstgutes des rheinisch-niederländischen Kulturkreises, der von dem Museum betreut wird, zur Verfügung gestellt werden.

Hochbau.

Zu Kapitel 20 Titel 1:

Zwecks Beschaffung eines provinzialeigenen Dienstgebäudes für das Landesbauamt in Düsseldorf, das bislang in gemieteten Räumen untergebracht war, hat der Provinzialverband das Haus Gutenbergstraße 43 in Düsseldorf zum Preise von 46 450 *R.M.* angekauft. In Höhe von 4 472,07 *R.M.* ist der Kaufpreis aus ordentlichen Mitteln des Rechnungsjahres 1935 geleistet worden. Im Rechnungsjahr 1936 ist eine von der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz auf dieses Grundstück gewährte Hypothek von 18 535,90 *R.M.* zur Abdeckung vorgesehen. Ferner soll eine auf diesem Grundstück lastende Baudarlehns-Hypothek des Provinzialverbandes im Betrage von 23 442,03 *R.M.* zur Verrechnung gelangen. Die erforderlichen Beträge sollen aus dem im Rechnungsjahr 1934 für den Ankauf dieses Grundstückes gebildeten Fonds entnommen werden; der nicht erforderliche Restbetrag dieses Fonds von 4 472,07 *R.M.* soll dem „Grunderwerbs- und Erweiterungsfonds“ zugeführt werden.

Zu Kapitel 31 Titel 1:

In der Provinzial-Weinbaulehranstalt Kreuznach hat sich die Durchführung einer Reihe von dringlichen Arbeiten als unumgänglich notwendig erwiesen, um die bisher in einem Mietgebäude in Sobernheim a. d. Nahe untergebrachte Jungbäuerinnen-Abteilung nach Kreuznach zu verlegen (siehe Vorbericht zu Kapitel 31 Titel 1—5 des ordentlichen Haushaltsplanes) und um den Gesamtbetrieb der Lehranstalt neuzeitlichen Erfordernissen anzupassen. Zur besseren Beratung der Winzer in kellerwirtschaftlichen Fragen und zur Durchführung von Bodenuntersuchungen ist u. a. die Einrichtung eines chemischen Laboratoriums erforderlich, außerdem muß ein dritter Klassenraum bei der Hauptanstalt geschaffen werden, ebenso wie im ausgebauten Dachgeschoß des Hauptgebäudes Internatsräume für die Schüler vorgesehen werden sollen. Um die in Zusammenarbeit mit dem Reichsnährstand vorgesehenen Lehrgänge für Süßmoster durchzuführen, bedarf die Anstalt ferner der Einrichtung einer Süßmoststation. In den Weinkellern soll u. a. der Einbau eines Aufzuges zwischen Gär- und Lagerkeller zur Rationalisierung des Arbeitsvorganges erfolgen. Endlich soll eine Ausstellungshalle für die vorgesehene Sammlung weinbaulicher Arbeitsgeräte geschaffen werden. Für diese baulichen Maßnahmen und die erstmalige Inventarbeschaffung sind 46 000 *R.M.* erforderlich. Dieser Betrag soll in Höhe von 25 000 *R.M.* aus dem Verkauf von Weinbergbesitz der Provinzial-Lehranstalt aufgebracht werden. Dieser Verkauf ist mit Rücksicht darauf begründet, daß in den letzten Jahren viele gut gepflegte Neuanlagen in Ertrag gekommen sind, sodaß bei Beibehaltung des gesamten Weinbergbesitzes die Keller ohne eine teure Erweiterung für die Erzeugung und Behandlung von Qualitätsweinen nicht mehr ausreichend sein würden. Der Verkauf dieser Grundstücke ist aber vor allem auch deshalb gerechtfertigt, weil durch diese Neuanlagen der Weinbergbesitz im Laufe der Jahre größer geworden ist, als er für die Erfüllung der Schul- und Versuchsaufgaben der Anstalt erforderlich ist. Der Restbetrag von 21 000 *R.M.* soll durch Entnahme aus dem Erneuerungsfonds gedeckt werden.

Zu Kapitel 31 Titel 2:

Dem Provinzialrat ist bereits in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1935 davon Kenntnis gegeben worden, daß zur Durchführung eines bereits früher vorgesehenen Ausbaues und einer teilweisen Modernisierung der in ihren Anfängen aus dem Jahre 1893 stammenden Weinbaulehranstalt in Trier, die s. St. zu Gunsten der Einrichtung des Provinzial-Institutes für Klimaforschung zurückgestellt worden waren, eine Reihe baulicher Veränderungen durchgeführt werden sollten. Die Kosten dieser Maßnahmen sollten in ihrem ersten Teil aus der Entschädigung gezahlt werden, die dem Provinzialverband seitens des Reichsministers für Luftfahrt für das am 1. März 1935 vom Reich übernommene Provinzial-Institut für Klimaforschung gezahlt werden soll. Diese Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Zur Durchführung der schon seit längerem dringend erforderlichen baulichen Maßnahmen, — insbesondere: Einbau einer Aula in das frühere, heute nicht mehr benutzte Kelterhaus, die für die Abhaltung von Sonderkursen und Schulfeiern dringend benötigt wird; Umbau der bisherigen, bereits seit Jahren regelmäßig als Klassenzimmer benutzten Aula unter Anpassung an die besonderen Bedürfnisse eines Unterrichtsraumes; Einbau geeigneter Räume auf dem ehemaligen Maischboden des alten Kelterhauses für Zwecke des chemischen Laboratoriums, das bisher provisorisch in einer ehemaligen Dienstwohnung mit viel zu kleinen Räumen eingerichtet ist; Einbau eines Flaschenaufzuges im Kellereigebäude; Einzäunung einer größeren Obstanlage —, ist ein Betrag von 50 000 *R.M.* erforderlich, der zunächst in voller Höhe aus dem Erneuerungsfonds zur Verfügung gestellt werden soll. Die nach Abschluß der noch schwebenden Verhandlungen mit dem Reichsluftfahrtminister an den Provinzialverband fließende Entschädigung für die Abgabe des ehemaligen Provinzial-Institutes für Klimaforschung in Trier soll alsdann dem Erneuerungsfonds zugeführt werden.

Zu Kapitel 41 Titel 1:

In der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler sind die gesamten Anlagen zur Wärmegewinnung und Krafterzeugung in einem solchen Zustande der Überalterung und Unsicherheit, zugleich aber auch der Unwirtschaftlichkeit, daß die technische Aufsichtsbehörde aus Sicherheitsgründen bereits mit Betriebseinschränkungen eingegriffen und darüber hinaus gutachtlich zur Frage der Erneuerung der Anlagen aus wirtschaftlichen Gründen Stellung genommen hat. Das Ergebnis der angestellten Untersuchungen geht dahin, daß zugleich mit der Erneuerung der Dampfkesselanlage auch eine Preisgabe der überalterten, unwirtschaftlichen Lokalheizungsanlagen stattfinden muß. An Stelle der zerstreut liegenden Anlagen soll eine zentrale, dem Gesamterfordernis der Anstalt gerecht werdende und mit größter Wirtschaftlichkeit arbeitende Neuanlage auf einen Platz im äußeren Anstaltsgebäude erstellt werden. Gleichzeitig werden hiermit auch die kunstgeschichtlich wertvollen alten Gebäude, insbesondere die Abteikirche, von der Nachbarschaft der wesensfremden und daher störenden technischen Zweckbauten befreit, sodaß ihr architektonisches Bild in der Landschaft viel vorteilhafter wirkt. Die Beseitigung des alten Kesselhauses wird sich weiter auswirken einmal in der Schonung der heute noch durch die zerfetzende Wirkung der Kesselrauchgase leidenden historischen Kunstbauten, ebenso günstig aber auch in hygienischer Beziehung für die Bewohner der anliegenden Dienst- und Privatgebäude, die mit Recht über die Rauch-, Ruß- und Staubbelastigung durch den Betrieb der alten Kesselanlage und die offene Lagerung von Brennstoffen und Abfallprodukten auf räumlich sehr beengten Gelände klagen. Der Neubau eines modernen Kraft-Heizwerkes außerhalb des engeren Anstaltsgebietes trägt demnach in erster Linie technisch-wirtschaftlichen, daneben aber auch denkmalpflegerischen und wohnungshygienischen Gesichtspunkten Rechnung. Der für die Erneuerung der Kessel- und Maschinenanlagen erforderliche Betrag von 300 000 *R.M.* soll dem Erneuerungsfonds entnommen werden.

Zu Kapitel 47 Titel 1:

Der Provinzialrat hat bereits in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1935 zustimmend von dem demnächst zwischen dem Provinzialverband und der Stadt Köln zu schließenden Zusatzvertrag zu dem Mietvertrag vom 16. Mai/3. Juni 1924 über die Vermietung der Provinzial-Hebammenlehranstalt in Köln an die Stadt Köln zum Betrieb einer Frauenklinik Kenntnis genommen. Dieser Zusatzvertrag sieht neben einer Verlängerung der Mietzeit eine Modernisierung der Anstalt vor, die in ihrem derzeitigen Zustand veraltet ist und den heute an eine Hebammenlehranstalt, wie an eine Frauenklinik zu stellenden Anforderungen nicht mehr entspricht. Die Modernisierung, die nicht nur im Interesse der Stadt Köln als Mieter liegt, sondern auch im Interesse des Provinzialverbandes am Besitz einer, modernen Anforderungen entsprechenden Anstalt entspricht, erfordert Mittel im Betrage von 400 000 *R.M.* Diese Mittel sollen dem Provinzialverband durch die von der Stadt Köln verwaltete „Edelmann-Stiftung“ darlehnsweise zur Verfügung gestellt werden. Dieses Darlehn soll mit $3\frac{7}{8}\%$ verzinst werden. Die Tilgung und die Verzinsung dieses Darlehns soll im Wege der Verrechnung mit der seitens der Stadt Köln an den Provinzialverband zu zahlenden Jahresmiete von 48 000 *R.M.* erfolgen.

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist eine Epoche, die sich durch die Entwicklung der Malerei, der Literatur und der Musik auszeichnet. In der Malerei spielen die Impressionisten eine wichtige Rolle, die die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne darstellen wollen. In der Literatur sind die Romane von Balzac und Flaubert wichtige Werke, die die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kritisch darstellen. In der Musik sind die Komponisten Chopin, Liszt und Wagner wichtige Figuren, die neue musikalische Stile und Formen einführen.

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist eine Epoche, die sich durch die Entwicklung der Malerei, der Literatur und der Musik auszeichnet. In der Malerei spielen die Impressionisten eine wichtige Rolle, die die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne darstellen wollen. In der Literatur sind die Romane von Balzac und Flaubert wichtige Werke, die die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kritisch darstellen. In der Musik sind die Komponisten Chopin, Liszt und Wagner wichtige Figuren, die neue musikalische Stile und Formen einführen.

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist eine Epoche, die sich durch die Entwicklung der Malerei, der Literatur und der Musik auszeichnet. In der Malerei spielen die Impressionisten eine wichtige Rolle, die die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne darstellen wollen. In der Literatur sind die Romane von Balzac und Flaubert wichtige Werke, die die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kritisch darstellen. In der Musik sind die Komponisten Chopin, Liszt und Wagner wichtige Figuren, die neue musikalische Stile und Formen einführen.

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist eine Epoche, die sich durch die Entwicklung der Malerei, der Literatur und der Musik auszeichnet. In der Malerei spielen die Impressionisten eine wichtige Rolle, die die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne darstellen wollen. In der Literatur sind die Romane von Balzac und Flaubert wichtige Werke, die die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kritisch darstellen. In der Musik sind die Komponisten Chopin, Liszt und Wagner wichtige Figuren, die neue musikalische Stile und Formen einführen.

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist eine Epoche, die sich durch die Entwicklung der Malerei, der Literatur und der Musik auszeichnet. In der Malerei spielen die Impressionisten eine wichtige Rolle, die die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne darstellen wollen. In der Literatur sind die Romane von Balzac und Flaubert wichtige Werke, die die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kritisch darstellen. In der Musik sind die Komponisten Chopin, Liszt und Wagner wichtige Figuren, die neue musikalische Stile und Formen einführen.

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist eine Epoche, die sich durch die Entwicklung der Malerei, der Literatur und der Musik auszeichnet. In der Malerei spielen die Impressionisten eine wichtige Rolle, die die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne darstellen wollen. In der Literatur sind die Romane von Balzac und Flaubert wichtige Werke, die die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kritisch darstellen. In der Musik sind die Komponisten Chopin, Liszt und Wagner wichtige Figuren, die neue musikalische Stile und Formen einführen.

Die Kunst des 19. Jahrhunderts ist eine Epoche, die sich durch die Entwicklung der Malerei, der Literatur und der Musik auszeichnet. In der Malerei spielen die Impressionisten eine wichtige Rolle, die die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne darstellen wollen. In der Literatur sind die Romane von Balzac und Flaubert wichtige Werke, die die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kritisch darstellen. In der Musik sind die Komponisten Chopin, Liszt und Wagner wichtige Figuren, die neue musikalische Stile und Formen einführen.